



living utopia

Ein Projekt- und Aktionsnetzwerk

Tobi Rosswog | tobi@UTOPIKON.de | 0152 31 05 97 94

Pressemitteilung

vom 10. November 2016

Erste Utopie-Ökonomie-Konferenz UTOPIKON ein voller Erfolg

Einen großen Schritt weiter auf dem Weg zur Utopie

„Wege und Herausforderungen in eine geldfreiere Gesellschaft“ war der Untertitel der UTOPIKON. Dazu machten sich 300 Menschen aus dem deutschsprachigen Raum ein Wochenende vom 04. - 06. November auf der Utopie-Ökonomie-Konferenz in der FORUM Factory mitten in Berlin ausgiebig Gedanken. Neben den 20 Workshops u.a. zu den Themen „(Lohn-)Arbeit“, „Commons“, „Bedingungsloses Grundeinkommen“ oder auch „Zeitwohlstand“ sowie den fünf Keynotes u.a. von Dr.in Friederike Habermann und Dr. Niko Paech am Samstag, lag am Sonntag ein Schwerpunkt auf Vernetzung, Austausch und Projekt-Entwicklung.

Die erste UTOPIKON war selbst ein gesellschaftliches Experiment, da sie als ein Mitmachraum von living utopia konsequent geldfrei organisiert wurde. Das heißt konkret: Ohne Eintritt oder Honorare und in einer kostenfrei zur Verfügung gestellten Eventlocation. Die Mahlzeiten wurden aus gespendeten, nicht mehr verkäuflichen Lebensmitteln zubereitet. Auf der Basis von Beitragsökonomie trugen auch alle Referent*innen zu der Konferenz bei.

Die mitwirkende Volkswirtin, Politikwissenschaftlerin und Autorin Dr.in Friederike Habermann fasst die UTOPIKON so zusammen: „Während die Dystopie Weltpolitik zu werden droht, lebten wir auf der UTOPIKON drei Tage Utopie und machten die Erfahrung: Bedürfnisorientiert miteinander umzugehen ist ansteckend und setzt Energie frei neue Wege zu gehen“.

Dank ihrer Initiative wurde während des World Cafés eine Idee entwickelt, 2017 ein noch größeres Vernetzungstreffen zu verwirklichen. So leben die Utopie und das gesellschaftliche Experiment auch nach der UTOPIKON weiter.

„Die UTOPIKON hat durch eine unglaubliche Resonanz gezeigt, dass viele Menschen die Sehnsucht nach einem anderen Miteinander fern von Verwertungslogik, Leistungsdruck und Selbstoptimierung haben. Eine geldfreie Welt, in der wir die Tauschlogik überwinden, mag unmöglich erscheinen. Aber wir sollten klar haben: Nur weil etwas heute undenkbar ist, heißt es nicht, dass es unmöglich ist. Es ist eben gerade nur nicht denkbar“, zieht Mitinitiator Tobi Rosswog sein Fazit.

Mehr Infos in unserem Pressekit: <http://UTOPIKON.de/Pressekit>